



INFORMATION

Präsident: Philip Rochat, Auf der Schanz 17, 4132-Muttenz (CH)
Vice-Präs: Georges Fausch, Friedhofstr. 33, 8048-Zürich (CH)
Kassier: Arthur Speer, D-7541-Engelsbrand, Kreis Calw (D)
Bank: Schweizerische Bankgesellschaft, 4000-Basel (CH)

Liebe Sportfreunde,

23. August 1968

Unseren Bericht über die diesjährige EUROPAMEISTERSCHAFT hätten wir gerne in wenigen kurzen Sätzen zusammengefasst, doch haben wir in Dieppe soviel Unerwartetes, soviel Interessantes, man könnte sogar fast sagen soviel Dramatisches erlebt, dass wir auf die markantesten Momente dieser Veranstaltung etwas genauer zurückkommen müssen. Jetzt, da sich alle Stürme (bezw. Stürmchen) gelegt haben, müssen wir zugeben, dass die Bilanz der EM-68 eindeutig als positiv angesprochen werden kann. Nachfolgend einige diesbezüglichen Betrachtungen:

- Ein lokaler Club mit sehr kleinem Mitgliederbestand veranstaltet sein erstes grosses Rennen, und es gelingt ihm auf Anhieb eine Organisation mit erstaunlich wenigen Schönheitsfehlern.

- Auf dieser "jungen" Piste wurde ein aufsehenerregender Weltrekord (Kl. 5 ccm, 220 km/H) aufgestellt und in der Klasse 10 ccm überdurchschnittliche Geschwindigkeiten erreicht.

- Durch Zusammenarbeit von Organisatoren und Konkurrenten wurde auch ein absolut unfall- und zwischenfallfreier Rennverlauf erreicht.

- Das fast winterliche Wetter wendete sich schliesslich an beiden Renntagen zum Besseren und erlaubte die Abhaltung von 2 unterbruchsfreien Rennläufen auf trockener Piste.

- Als erfreulich kann auch die Entwicklung im Motorenbau bezeichnet werden, stehen uns doch in den Klassen 2,5 und 5 ccm gleich mehrere Marken zur Verfügung: Supertigre, H.P., Moki und K.B. Auch die Anwendung des Resonanzrohres lässt gespannt in die Zukunft blicken.

- Nachträglich betrachtet muss auch die Delegiertenversammlung als Aktivposten gewertet werden, entsprechen doch der Kassabestand und die verschiedenen Reglemente im allgemeinen sehr gut den heutigen Bedürfnissen unserer Vereinigung.

Allein der Ton der "Gespräche" dürfte künftig eine gepflegtere Form annehmen.

Auch glauben wir, dass die mit grosser Mehrheit bestätigte Brennstoffvorschrift 80/20 etwas Vernünftiges ist, denn sie entspricht den in allen Sportarten gepflegten Tendenzen (Grosse Formelrennwagen, Modellflieger, etc.) Wenn wir erst einmal einen einfachen Weg zur Prüfung des Brennstoffes gefunden haben, werden auch die heutigen Gegner dieser Formel gewiss mehr Verständnis für diese Entwicklung haben. In den bis zur Einführung der Formel 80/20 verbleibenden anderthalb Jahren werden wir ohne Zweifel eine einfache, die Rennveranstalter nicht belastende Kontrollmöglichkeit ausgearbeitet haben.

Nun möchten wir den Europameistern Oerkeny, Runkehl, Petö und Arlautzki an dieser Stelle nochmals herzlich für ihre hervorragende Leistungen gratulieren, müssen aber gleichzeitig bemerken, dass alle diejenigen, welche in den einzelnen Klassen 155, 185, 210 und 230 km/H überschritten haben, grosses Lob für diese beachtenswerten Resultate verdienen.

Abschliessend sei der kleinen aber so sympatischen Gruppe des Diepper Clubs und ihrem unermüdlichen Spiritus Rector, Herrn Barbier unsere Anerkennung für die von ihnen geleistete Riesenarbeit nochmals bekundet. Freunde des AMCB, die FEMA dankt Euch für die technisch interessante, unfallfreie und bisher schnellste Europameisterschaft 1968.